

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

August

[urn:nbn:de:bsz:31-156991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156991)

8. August oder Aertmonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Wond-zeit.	Sonnen- Aufg. Unterg.	Mondswechsel und Witterung.
1 Mont.	Petri Kettenfeier. Jides.	Petri Kettenf.		4 32 7 39	
2 Dienst.	Portiuncula. Alph. Maria v. Liguori.	Gustav.		33 38	☉ d. 2. 3 U.
3 Mittw.	Stephans Auffind. im Jahre 415.	August.		34 37	13 M. Nachm.
4 Donn.	Dominikus, Ordensst. i. 13. Jahrh.	Dominikus.		36 36	Veränderlich.
5 Freitag	M. Mariä Schne. Oswald.	Oswald.		37 34	
6 Samst.	Verklärung Christi.	Verklär. Chr.		39 33	
32. Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10, 23—37.				Tagesl. 14 St. 51 M.	
7 Sonnt.	B. 12. Kajetan. Ura u. ihre Gefährt., Mart. in Augsburg im 4. J. Donatus.	11. n. Trinit. Donatus.		4 40 7 31	
8 Mont.	Cyriacus, M. i. 4. J. (14 Rothh.)	Cyriac. Labisl.		41 29	☉ d. 10. 6 U.
9 Dienst.	F. Romanus, M. im 3. Jahrh.	Erich.		42 27	36 M. Nachm.
10 Mittw.	Laurentius, Diaf. u. Mart. i. 3. J.	Lorenz.		44 26	Klar mit Nord-
11 Donn.	Susanna, Jungf. u. Mart. im 3. J.	Herzmann.		45 24	west-, regnet
12 Freitag	M. Klara, J. u. Abt. im 13. J.	Klara. Hilaria.		47 23	nicht bei Süd-od.
13 Samst.	F. Hippolytus, Kassian. Gertraud.	Aurora.		48 21	Südwestwind.
33. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luk. 17, 11—19.				Tagesl. 14 St. 30 M.	
14 Sonnt.	B. 13. Eusebius, Pr. u. M. † 290. Athanasia, Abt. † 860.	12. n. Trinit. Eusebius.		4 49 7 19	
15 Mont.	Maria Himmelfahrt. Patron d. Bisth. Speyer. (Frauen-Dreißiger-Anfang.)	Maria Heimg. Arnulph.		50 17	
16 Dienst.	Rochus, Bek. † 1327.	Isaak.		52 15	
17 Mittw.	Liberatus. Benedikta. Amor I., Abt v. Kloster Amorbach. Hyacinth.	Auguste.		54 14	☉ d. 17. 2 U.
18 Donn.	Helena, Kais. i. 4. J., Entdeck. d. h. Kreuz.	Agapitus.		55 12	16 M. Nachm.
19 Freitag	M. Sebaldus, Bek. im 8. Jahrh.	Sebald.		57 10	Veränderlich.
20 Samst.	Bernhard, A. v. Clairevaux i. Frankr., Ordst. u. Kirchl. i. 12. J.	Bernhard.		59 8	
34. Niemand kann zwei Herrn dienen. Matth. 6, 24—33.				Tagesl. 14 St. 6 M.	
21 Sonnt.	B. 14. Joachim. Joh. Franziska v. Gh.	13. n. Trinit. Symphorian.		5 0 7 6	Die Sonne tritt in die Jungfrau
22 Mont.	Symphorian, Mart. im 2. Jahrh.	Symphorian.		2 4	Hundstag Ende.
23 Dienst.	F. Philippus, Venit., Pr. i. 13. J.	Zachäus.		3 2	☉ d. 24. 6 Uhr
24 Mittw.	Bartholomäus, Apost.	Bartholomäus		4 0	43 M. Vorm.
25 Donn.	Ludwig, Kön. v. Frankr., im 13. Jahrh. Ebba, Abt. † 685. Hohes Geburts- u. Namensfest Sr. k. Hoh. d. Kronprinzen v. Bayern.	Ludwig.		6 6 58	Wind u. Regen.
26 Freitag	M. Zephyrinus, P. u. M. im 3. J.	Samuel.		8 57	
27 Samst.	Josephus Kalasactius, Ordst. i. 17. J.	Gebhard. Cäs.		9 55	
35. Jesus erweckt den Jüngling zu Naim. Luk. 7, 11—16.				Tagesl. 13 St. 43 M.	
28 Sonnt.	B. 15. Augustinus, B. u. Kirchl. i. 5. J. Pelagius, Mart. im 3. J.	14. n. Trinit. Augustin.		5 10 6 53	
29 Mont.	Johannes Enthauptung. Sabina.	Johann. Enth.		12 50	
30 Dienst.	Rosa v. Lima, Jungfr. i. 17. Jahrh.	Nebelka.		13 48	
31 Mittw.	Raymundus, im 13. Jahrh. Isabella.	Paulinus.		14 45	

Haus- und Landwirthschaft.

Um den meisten Schmucksachen ihren Glanz wieder zu geben, genügt es, sie in kochendes Wasser mit einer Auflösung von Salmiak zu werfen. Um à jour gefasste Diamanten zu reinigen, halte man eine nicht lackirte Bismutkarte, rolle sie zusammen und klemme sie zwischen die durch die Diamanten gebildeten Höhlungen. Werthvolle Steine, wie Schmucksachen von Gold und Stahl müssen vor Feuchtigkeit geschützt werden. Man erhält sie, indem man sie mit der rauhen Seite eines Stückchen Leders abreibt. Schmucksachen von Stahl reinigt man durch eine Mischung von Olivenöl und durchsiebtem Ruß.

Um Äpfel aufzubewahren, nimmt man ein luftdichtes Gefäß und legt sie in dasselbe schichtenweise zwischen ausgeglühten Sand, so, daß keine Frucht die andere berührt. Auf das Gefäß kommt ein passender Deckel, der die Luft abhält. Die Ausdünstung der Äpfel wird von dem Sande aufgenommen, woher es kommt, daß die Früchte trocken bleiben und auch ihr Aroma behalten.

Sinn- oder Sittensprüche.

Sei mäßig und du trogest dem Arzte.

Wer die Kohlen von Anderer Zank anbläst, der nehme sich in Acht, daß ihm die Funken davon nicht in's Gesicht fliegen.

Keiner so alt, der nicht noch ein Jahr leben will, und keiner so jung, der nicht heute sterben kann.

Bauernregeln.

Wer im Heu nicht gabelt, in der Ernte nicht zappelt; im Herbst nicht früh aufsteht, der seh' zu, wie es ihm im Winter geht. Singen die Finken vor Sonnenaufgang, so bedeutet es Regen.

Kalender der Israeliten.

3. August 1. Ab. 5624.
11. " 9. " Fasten. Tempel-Verbrennung*
Hundertjähriger Kalender.

August, Regen bis den 9., dann ein schöner Tag, darnach wieder Regen bis den 15., dann schönes warmes Wetter bis den 25., von da bis zum Ende wieder Regen.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Marshall Moriz von Sachsen. Der Marshall Moriz von Sachsen, der berühmte Feldherr, welcher in französischen Diensten

stand, ging einst mit dem Herzoge von Noailles vor einem Lustschlosse auf dem Lande spazieren. Die Landleute zogen freundlich grüßend die Hüte und ebenso freundlich dankte ihnen der Marshall und zog seinen Hut ebenfalls. „Vor solchem Pöbel ziehen Sie den Hut, Herr Marshall?“ sagte der Herzog. — „Allerdings,“ erwiderte dieser, „damit die Leute nicht denken, ich sei schlechter erzogen als sie.“

Der Geizhals.

Ein Geizhals träumte einst, er habe viel verschenkt; Aus Kummer hat er sich, als er erwacht, gehent!

Auf den Tod eines Verschwenders.

Glied bezahlte die Schuld der Natur,
Ach! leider bezahlt er die einzige nur.